

II-13108 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

FERDINAND LACINA
 BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN
 GZ. 11 0502/34-Pr.2/94

1010 WIEN, DEN 31. MÄRZ 1994
 HIMMELPFORTGASSE 8
 TELEFON (0222) 51 433

An den

Herrn Präsidenten
 des Nationalrates

5975AB

Parlament

1017 Wien

1994-04-01
 zu 6053/J

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Jakob Auer und Kollegen vom 3. Februar 1994, Nr. 6053/J, betreffend Entwicklung der Mineralölsteuereinnahmen, beehe ich mich, folgendes mitzuteilen:

Zunächst möchte ich darauf hinweisen, daß dem Bundesministerium für Finanzen keine Zuständigkeit zur Erfassung der meisten der in der Anfrage angeführten Daten zukommt. Die im Bundesministerium für Finanzen vorhandenen Daten, wie etwa die Mineralölsteuereinnahmen, können wiederum dem Benzinverbrauch nicht zugeordnet werden, weil bei den Unterbehörden keine getrennte Erfassung nach der Treibstoffart erfolgt. Die folgende Beantwortung basiert daher auf Daten des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten und des Österreichischen Statistischen Zentralamtes.

Zu 1.:

Der Verbrauch an Benzinen (Vergaserkraftstoffen) hat sich nach den Daten, die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten aufgrund der Erdölstatistik-Verordnung erhoben werden, seit dem Jahr 1980 wie folgt entwickelt:

	Verbrauch in Tonnen
1980	2.436.306
1981	2.407.503
1982	2.387.444
1983	2.465.777
1984	2.449.987
1985	2.404.606

- 2 -

1986	2.453.176
1987	2.498.430
1988	2.558.014
1989	2.593.717
1990	2.552.254
1991	2.794.191
1992	2.674.880

Für das Jahr 1993 liegen die Daten erst bis November vor. Der Verbrauch an Vergaserkraftstoffen betrug für den Zeitraum Jänner bis November 1993 2.344.611 Tonnen, im Vergleichszeitraum Jänner bis November 1992 lag er bei 2.458.488 Tonnen.

Zu 2.:

Die Gesamteinnahmen an Mineralölsteuer betrugen:

	in Mio. S
1980	13.923
1981	14.831
1982	14.950
1983	15.497
1984	15.405
1985	15.974
1986	16.326
1987	17.258
1988	18.149
1989	18.991
1990	19.618
1991	20.700
1992	25.187
1993	25.324

Zu 3.:

Wie das Österreichische Statistische Zentralamt mitteilt, hat sich zwischen dem Jahresschnittschnitt 1980 und dem Jahresschnittschnitt 1993 der Verbraucherpreisindex 76 (1976 = 100) um 57,3 % erhöht. Im gleichen Zeitraum sank die Benzinpreise um 4,0 %.

Zu 4.:

Die Hauptursache für den rückläufigen Benzinabsatz dürfte der Anstieg an Zulassungen bei Kraftfahrzeugen sein, die mit Diesel betrieben werden.

- 3 -

Zu 5.:

Zur Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes verweise ich auf die beiliegende Übersicht, die aus dem Statistischen Jahrbuch 1993 stammt.

Zu 6. und 7.:

Zu diesen Fragen verfügt das Bundesministerium für Finanzen über keine genauen Daten. Eine grobe Berechnung zeigt folgendes Ergebnis:

Der Gesamtverbrauch (Frage 1) bezogen zum Kraftfahrzeugbestand (Frage 5), wobei beim Kraftfahrzeugbestand die nicht benzinbetriebenen Fahrzeuge unberücksichtigt bleiben, bei einer Dichte von ca. 0,75 für Benzin ergibt für 1980 einen durchschnittlichen Jahresverbrauch von ca. 1150 l und 950 l im Jahr 1992.

Die durchschnittlichen Mineralölsteuereinnahmen pro Kraftfahrzeug (Mineralölsteuereinnahmen im Verhältnis zu Kraftfahrzeugbestand) betrugen 1980 ca. 4.100,-- S und 1992 rund 5.600,-- S.

Beilagen

A handwritten signature consisting of stylized initials and a surname, appearing to read "H. Arzum".

Nr. 6053 IJ

BEILAGEN

1994 -02- 03

A n f r a g e

der Abgeordneten Auer
und Kollegen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Entwicklung der Mineralölsteuereinnahmen

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5564/J vom 10. November 1993 des Erstunterzeichners behandelt die Mineralölsteuererhöhung ab 1.1.1994. In den Fragen 4 und 5 ging es um die finanziellen Mehrbelastungen für die österreichischen Staatsbürger durch eine Mineralölsteuererhöhung um etwa 50 Groschen je Liter Benzin.

In Ihrer Beantwortung 5525/AB stellen Sie fest, daß aus dieser Erhöhung auf Basis des Benzinverbrauches 1992 ein jährliches Mehraufkommen an Mineralölsteuer von rund 1,8 Mrd. Schilling zu erwarten ist.

Für das Jahr 1994 ergäbe sich unter Berücksichtigung der Fälligkeitstermine nach dem Mineralölsteuergesetz 1981 ein Betrag von etwa 1,5 Mrd. Schilling. Da jedoch der Benzinverbrauch rückläufig ist, kann für das Jahr 1994 nur mit einem Steuermehraufkommen von rund 1,3 bis 1,4 Mrd. Schilling gerechnet werden.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

- 1) Wie entwickelte sich der Benzinverbrauch in Österreich seit 1980?
- 2) Wie entwickelten sich die damit verbundenen Mineralölsteuereinnahmen?
- 3) Welche Entwicklung nahm in dieser Zeit der Benzinpreis im Vergleich zum Verbraucherpreisindex?
- 4) Welche Ursachen hat der prognostizierte rückläufige Benzinverbrauch?
- 5) Wie entwickelte sich der Bestand an Kraftfahrzeugen in Österreich seit 1980?
- 6) Wie entwickelte sich der durchschnittliche Benzinverbrauch eines Kraftfahrzeuges seit 1980?
- 7) Wie hoch ist die durchschnittliche Mineralölsteuereinnahme pro Kraftfahrzeug?

Straße

Road

23.04 Kraftfahrzeug-Bestand 1948 bis 1970, 1975 bis 1992

23.04 Stock of motor vehicles 1948-1970, 1975-1992

Jahres-ende	Kraftfahrzeuge								Anhänger	Straßen-fahrzeuge insgesamt		
	Krafträder		Personen-kraft-wagen	Kombi-nations-kraft-wagen	Omnibusse	Last-kraft-wagen ²⁾	Zug-maschi-nen	Sonstige Kraftfahr-zeuge ⁴⁾				
	Motor-fahr-räder ¹⁾	Motor-räder ²⁾										
1948 ³⁾	-	98.916	34.382	1.927	35.869	11.702	2.985	185.761	13.642	199.423		
1950 ³⁾	-	139.035	51.314	3.269	43.870	17.763	3.648	258.899	25.528	284.427		
1955 ³⁾	81.878	301.569	143.099	4.263	62.682	55.939	5.406	654.836	43.727	698.563		
1960 ³⁾	384.164	304.089	404.042	4.815	74.414	125.718	13.867	1.311.109	55.389	1.366.490		
1965	490.320	204.123	688.836	101.839	5.870	95.564	197.632	25.582	1.809.770	71.967	1.881.737	
1970	482.945	113.146	1.041.527	155.957	6.804	121.048	250.391	30.113	2.201.021	89.199	2.290.220	
1975	485.672	81.678	1.455.638	265.084	7.964	146.041	291.578	33.808	2.767.463	125.785	2.893.248	
1976	515.815	82.211	1.501.114	326.936	8.143	150.990	299.968	34.147	2.919.324	138.939	3.058.263	
1977	544.196	83.027	1.554.413	410.837	8.420	155.844	307.871	34.660	3.059.268	152.696	3.251.964	
1978	546.109	83.928	1.580.870	459.398	8.509	162.387	315.454	35.250	3.191.905	163.957	3.335.862	
1979	553.026	87.240	1.602.317	536.361	8.678	172.464	323.535	36.145	3.319.766	179.179	3.439.945	
1980	483.137	90.967	1.621.811	625.139	8.890	183.724	333.396	37.338	3.384.492	194.425	3.578.917	
1981	516.652	87.580	1.609.421	703.511	9.147	190.296	339.506	37.952	3.494.065	208.332	3.702.397	
1982	539.543	81.084	1.587.386	773.685	9.184	192.987	345.280	38.672	3.557.821	220.474	3.788.295	
1983	555.059	83.409	1.555.873	858.593	9.154	197.125	351.920	39.303	3.650.446	233.335	3.883.781	
1984	561.269	84.480	2.468.452	9.200	203.322	358.417	40.823	3.725.953	248.406	3.974.369		
1985	563.756	84.640	2.530.800	9.183	206.746	364.317	42.089	3.801.531	262.913	4.084.444		
1986	543.151	85.952	2.609.390	9.209	212.463	369.924	43.485	3.873.574	278.310	4.151.894		
1987	522.115	87.980	2.684.780	9.267	221.139	375.352	45.487	3.946.117	293.566	4.239.683		
1988	501.845	99.445	2.784.792	9.274	234.611	381.055	48.062	4.059.084	310.512	4.369.598		
1989	484.609	104.840	2.902.949	9.405	246.823	386.876	50.190	4.185.692	326.227	4.511.919		
1990	442.858	105.177	2.991.284	9.402	252.504	386.438	52.121	4.239.734	339.775	4.579.559		
1991	416.489	112.219	3.100.014	9.269	259.308	389.061	54.682	4.341.042	355.988	4.697.030		
1992	402.032	124.904	3.244.620	9.375	269.268	395.985	57.594	4.504.078	375.403	4.679.481		

G: OSTAT. – ¹⁾ Ab 1978 einschließlich Kleinnotorräder. – ²⁾ Ab 1970 einschließlich Motordreiräder und Invalidenfahrzeuge sowie ab 1992 Leichtmotorräder. – ³⁾ Ab 1970 einschließlich Tandemwagen. – ⁴⁾ Darunter fallen: Selbstfahrende Arbeitsmaschinen, Mähdrescher und sonstige Kfz. – ⁵⁾ 31. Oktober.